

DIE WANDERUNGEN DER JUNGEN HABICHTSKÄUZE

Im heurigen Sommer konnten dreizehn junge Habichtskäuze im und rund um das Wildnisgebiet freigelassen werden. Darunter sind auch zwei Jungvögel, die am Rande des Wildnisgebietes in der Zucht- und Freilassungsvoliere von Wildnisgebietsmitarbeiter Franz Aigner geschlüpft sind. Für eine Nachverfolgung der Wanderrouen wurden sieben junge Käuze mit GPS-GSM-Sendern versehen. Täglich werden die Koordinaten der Aufenthaltsorte der Vögel gespeichert. Alle paar Tage erfolgt die Übertragung der Daten über eine SIM-Karte im Sender als SMS. Diese Daten werden bearbeitet und auf einer Karte dargestellt. In den ersten Monaten nach der Freilassung legten die besenderten Jungvögel bemerkenswerte Wanderungen in der Region zurück.

Wanderrouten

Ein Weibchen (HK2016002) aus dem Welser Tiergarten wanderte vom Freilassungsort in Richtung Südwest-



Die jungen Habichtskäuze legten in den ersten Monaten nach ihrer Freilassung bemerkenswerte Strecken zurück

ten in die Steiermark. Über das Salztal flog es nach Großreifling, den Erbsattel, den Kleinen Buchstein und die Buchau nach Admont. Von Admont zog das Weibchen eine Runde über die Kaiserau, Frauenberg und Leichenberg und hält sich derzeit im Gebiet um die Haller Mauern auf.

Ein Männchen (HK2016004) aus dem Welser Tiergarten wanderte vom Freilassungsort in südlicher Richtung über den Schober, Lassing, den Vogelnestrücken in Hof und über das Schwölleck in die Steiermark nach Palfau, bzw. Wendten und hält sich derzeit in der Region um das steirische Altenmarkt auf.

Ein weiteres Weibchen (HK2016003) aus dem Welser Tiergarten hält sich derzeit im Bereich des Königsberges auf, von wo es einen mehrtätigen Streifzug zum Schwölleck unternahm.

Ein Männchen (HK2016007) aus der Eulen- und Greifvogelstation EGS Haringsee wanderte von der Hundsau in das Lassingtal und wieder zurück in das Wildnisgebiet. Von dort aus ging es sieben Kilometer weiter, zum zweiten Freilassungsort außerhalb des Wildnisgebietes. Danach kehrte es um und wanderte über den Freingraben auf den Hochkirch und zurück in das Lassingtal.

Ein Männchen (HK2016006) aus der Eulen- und Greifvogelstation EGS Haringsee sah sich nach dessen Freilassung im Wildnisgebiet um. Es drehte eine Runde im Westteil bevor es in den Ostteil des Schutzgebietes wechselte. Nach einiger Zeit flog es über das Lassingtal auf die westliche Seite des Sperrriedels. Aktuell hält sich das Männchen wieder im Wildnisgebiet auf.

Paarfindung

Manchmal finden sich Paare bereits in ihrem ersten Lebensjahr, was erste erfolgreiche Bruten um das Wildnisgebiet im Jahr 2012 bestätigten. Das besenderte Männchen (HK2016001) stammt aus der Greif-



Die freigelassenen Jungvögel besuchen gelegentlich den Futtertisch während sie das Jagen perfektionierten

vogelstation OAW unter der Obhut von Herrn Reinhard Osterkorn in Linz-Ebelsberg, und das besenderte Weibchen (HK2016005) aus dem Vogelpark Schotten (nordöstlich von Frankfurt am Main). Beide halten sich seit kurzem im selben Gebiet auf.

Das Männchen wanderte nach seiner Freilassung am Rande des Wildnisgebietes über den Ringkogel im Westteil und die Taleralm in die Region um den Fadenkamp. Das Weibchen wurde im Wildnisgebiet freigelassen und wanderte über den Sperrriedel, die Taleralm und den Hochstadl in die Region um den Fadenkamp, wo es sich derzeit mit dem Männchen aus der Greifvogelstation OAW aufhält. Wir hoffen auf eine üppige Nahrungsgrundlage und eine erfolgreiche Brutzeit im kommenden Frühjahr!

Ingrid Kohl